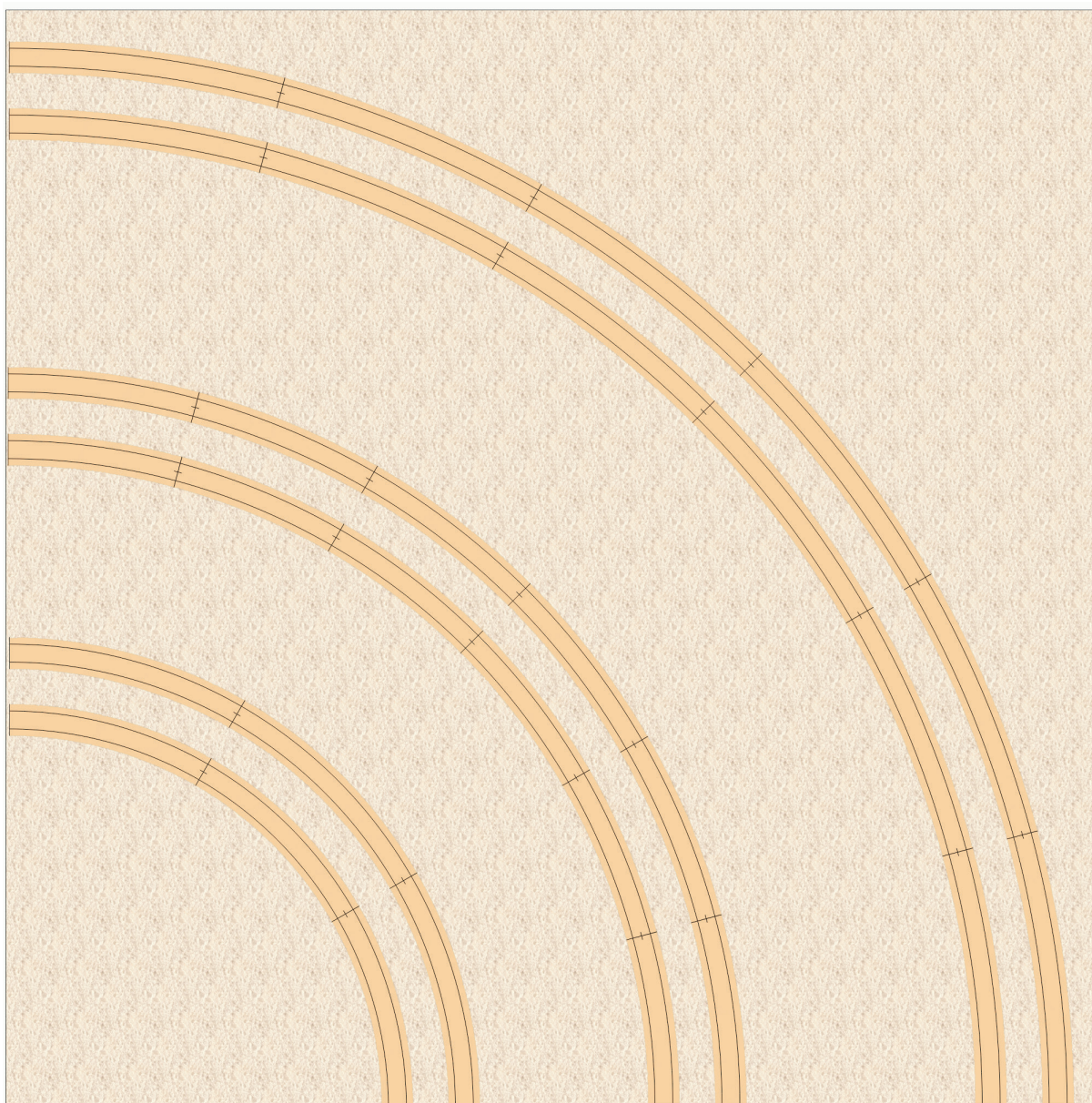


1) Die „Norm“: Verbindungstellen bei „Lack“-Tischen mit 55 Zentimeter Breite

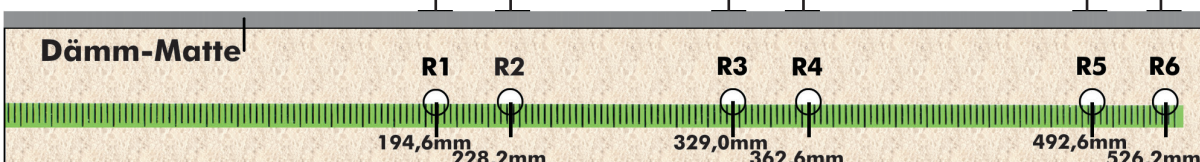
Damit möglichst viele Tische miteinander verbunden werden können, müssen die Bohrlöcher an jedem Einzeltisch an derselben Stelle angebracht werden.

Um dafür eine Quasi-Norm zu erhalten, wurden alle sechs klassischen Minitrix-Radien auf einem quadratischen „Lack“-Tisch angeordnet

(s. u.) Ihr jeweiliger Endpunkt an der Tischkante markiert für diese „Norm“ den Übergangspunkt zum möglichen nächsten „Lack“-Modul. Wer das beachtet, erhält nicht nur eine schöne, stets exakt in derselben Flucht ausgerichtete Anlagenkante, sondern ermöglicht sich und anderen viele verschiedene und doch zusammenpassende Modulvarianten.



Tischfläche mit Kantenlänge 55 cm, Gleise aller sechs Minitrix Radien



Tischkante in der seitlichen Ansicht – Kantenlänge 55 cm

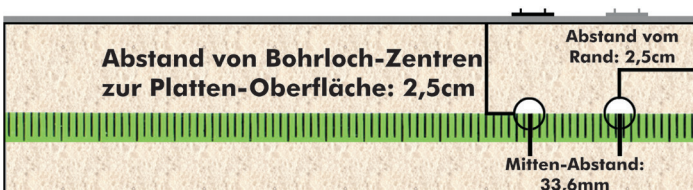
2) Bohrloch-Positionen für die drei im Beitrag vorgestellten Tischmodule

a) Couchtisch und quadratischer Tisch



Exakt unter den Gleisen werden die Löcher für die hölzernen Verbindungszapfen eingebracht. So sind alle Module immer miteinander kompatibel. Das theoretisch mögliche Parallelgleis ist grau angedeutet. Die Bohrlochmaße für den Couchtisch (Grundoval) und den quadratischen Tisch (Rundkurs mit Burg) nehmen den linken Rand der Tischkante als Ausgangspunkt.

b) TV-Bank



Seitenansicht der schmalen Seite der TV-Bank-Tischplatte: Hier bildet die rechte Tischkante den Bezugspunkt für die Bohrlochpositionen. Auch hier finden sich die Bohrungen direkt unter dem tatsächlich verlegten und dem möglichen Parallelgleis ganz außen (ausgegrautes Gleissymbol).